

# INFOS ZUM PROGRAMM

## HALLO UND HERZLICH WILLKOMMEN

### AUF DEM NO BORDER CAMP KÖLN/DÜSSELDORF!

Vor dir liegt das gedruckte Programm, das wir in den letzten Wochen zusammengestellt haben. Es ist eine ganze Menge geboten und daher erstmal vielen Dank an alle Menschen, die zum Programm beigetragen haben! Wir haben versucht, alle angekündigten Veranstaltungen aufzunehmen, es kann aber bei der großen Menge passieren, dass wir was vergessen haben oder dass sich Fehler eingeschlichen haben. Es werden auf dem Camp auch sicher neue Angebote dazukommen - aktuelle Infos und Korrekturen erfährst du am Infopunkt. Zur besseren Übersicht haben wir die Programmpunkte unterschiedlich farblich markiert:

rot = Plenum | schwarz = Vortrag | blau = Workshop  
braun = Aktion | lila: Kino/Theater/Konzert | grün: Essen

Unter dem Namen der Veranstaltung findest du den Veranstaltungsort mit einem „@“ markiert. Zum Teil haben wir auch genauere Beschreibungen für die Veranstaltungen erhalten. Die findest du in alphabetischer Reihenfolge rechts neben diesem Text. Die Veranstaltungen werden nach Bedarf übersetzt - natürlich abhängig von den Kapazitäten des Translation-Teams. Wenn du Fragen zum Programm hast, erreichst du uns über den Infopunkt und per e-mail über choreo-nbc@riseup.net!

Die Choreo-AG

## WAS IM TIMETABLE FEHLT:

### Ausstellungen:

#### Ausstellung von Roma-Selbstorganisationen

Geflüchtete in Lagern in Algerien  
„Im Sande verlaufen – der vergessene Konflikt um die Westsahara“

### Vorträge/Workshops:

#### Anarchistische Bewegung in Belarus

Fr., 13.07., 20 Uhr, Workshop1

#### Antiracist perspectives on veganism

Ort und Zeit noch unklar

#### Die extreme Rechte in Europa - Vernetzung & Austausch

Ort und Zeit noch unklar

#### Fighting/challenging patriarchy? Possibilities and limits for male marked people

Ort und Zeit noch unklar

#### Voicing Resistance - Empowerment

#### Workshop for People negatively affected by racism

Ort und Zeit noch unklar

#### Whiteness and racism in left\*/anarchist\*/autonomous groups

Ort und Zeit noch unklar

### Action:

#### Dauerkundgebung in Düsseldorf ab Mittwochabend

### Diverses:

#### Demoslogan-Trommel-Workshop

Ort und Zeit noch unklar

#### FRONTexplode Feuertanzperformance

Ort und Zeit noch unklar

#### Eine künstlerische Positionierung zum Thema Grenzen und Abschiebungen

#### Siebdruck-Workshop

Ort und Zeit noch unklar

Schicke Motive auf deine Klamotten drucken!

#### 20 Jahre nach dem Pogrom von Rostock-Lichtenhagen

Di., 17.7., 10 Uhr, Workshop1

In der Veranstaltung geht es um den chronologischen Ablauf des Pogroms von Rostock-Lichtenhagen (22.-26. August 1992) und dessen Folgen für Flüchtlinge sowie die bundesdeutsche Flüchtlingspolitik. Darüber hinaus wird es einen Überblick zu den geplanten Aktionen rund um die Gedenkdemo am 25.8 in Rostock geben.

#### Abschiebungen am Flughafen verhindern

Fr., 20.7., 15 Uhr, Workshop1

Die Vernetzung gegen Abschiebung aus Frankfurt stellt sich vor. Wir wollen euch unser Konzept zur 'Last-Minute-Abschiebe-Verhinderung' am größten Abschiebelfughafen der BRD vorstellen und zu eigenen Aktionen anregen. Ferner sollen auch Austausch und Vernetzung im Workshop ihren Platz finden: gemeinsam mit euch wollen wir unsere und eure Erfahrungen bei der Abschiebeverhinderung (v.a. an Flughäfen) diskutieren.

#### AG Website Antirahistorie

Mo., 16.7., 15 Uhr, Ausstellungszeit

Wir planen eine Website die redaktionell begleitet werden soll und entlang eines Zeitstrahls: rassistische Übergriffe / Medienreaktionen / Staatliche Reaktionen / linke Interventionen [Versäumnisse] der letzten Jahrzehnte gegenüber stellen soll. Besuch werden Interessent\_innen, Diskutant\_innen und Mitarbeiter\_innen. Anlass sind die sich häufenden 20 Jahrestage (Rostock, Hoyerswerda, Art.16 etc.). Die Website soll ein Beitrag zur kritischen Hinterfragung und Analyse jenseits der Faktensammlung sein.

#### Anarchistische Bewegung in Belarus

Fr., 13.7., 20 Uhr, Workshop1

In Belarus trat die anarchische Bewegung in den letzten Jahren vermehrt in Erscheinung. Erst vor zwei Wochen waren internationale Aktionstage für Genoss\_innen aus Belarus, die auf Grund staatlicher Repression dort im Knast sitzen. Die ASJ Köln lädt zum Vortrag mit 2 Genoss\_innen aus Belarus ein.

#### Antromanismus in der Tschech. Republik

Mi., 18.7., 15 Uhr, Workshop3

Teils gewaltsam demonstrierten im Herbst letzten Jahres in Nordböhmen hunderte organisierte Neonazis zusammen mit "ganz normalen Bürgern" Woche für Woche gegen mehrheitlich von Roma bewohnte Häuserblocks. Dies war nicht der einzige Vorfall solcher Art in letzter Zeit, möglich gemacht durch den oft als normal hingenommenen alltäglichen Rassismus, der Roma als Sozialschmarotzer und der Mehrheitsgesellschaft "unanpassbar" ansieht. In unserer Präsentation möchten wir über den heutigen Antiziganismus und seine lange Tradition in den tschechischen Ländern sprechen und mit Euch Strategien gegen Romafeindlichkeit diskutieren.

#### Arbeit, Migration & Anlaufstellen

Mi., 18.7., 10 Uhr, Workshop2

Film (32 Minuten) mit und über bulgarische Arbeiter\_innen in München, anschließende Diskussion über Erfahrungen und Perspektiven von Beratungs-, Unterstützungs- und

#### (Selbst)Organisierungsprojekten für prekär Beschäftigte mit und ohne Papiere.

#### Asylum identity and Refugee resistance in Germany

Do., 19.7., 15 Uhr, Workshop1

This workshop will evaluate Asylum on the basis of International Convention and German Constitution in contradiction to the practical application in Germany. An insight on existence of refugees as lisman objective outcome of the policies of Imperialism and colonialism. The workshop would open a discussions on critical analysis of the Refugees in Germany as being a classified group of persons held in Hostage alongside the racist profiling of Isolation and exclusion of Refugees in Germany. A documentary Film "Residentzpflicht" will be shown to end with a discussion on refugee resistance in Germany.

#### Blacklisting

Do., 19.7., 20 Uhr, Workshop2

Workshop about blacklisting of companies: deportation/detention profeteers, about naming and shaming and actions against companies. Examples, how to get information, how to spread information, effects and risks.

#### Boats4People

Mi., 18.7., 20 Uhr, Workshop1

AktivistInnen von afrique-europe-interact und welcome to europe laden ein zu einem aktuellem Erfahrungsbericht (mit Fotos) aus den Tagen zuvor zwischen Sizilien und Tunesien. Palermo, Tunis, Monastir sowie das Flüchtlingslager Choucha an der libyschen Grenze sind Stationen dieser Tour, die auf eine längerfristige Kooperation und Intervention gegen das repressive und tödliche EU-Grenzregime in diesem Teil der Mittelmeerregion zielt.

#### Der zapatistische Kampf gegen ihre rassistische Ausgrenzung und wirtschaftliche Ausbeutung

Do., 19.7., 10 Uhr, Ausstellungszeit

1994 erhoben sich im Süden Mexikos tausende Indigene. Sie verlangten ein Ende ihrer Ausgrenzung und Ausbeutung und forderten Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit. Die „Zapatistas“ bauten in den folgenden Jahren eigene Schulen, ein Gesundheitssystem und basisdemokratische Strukturen auf – und kämpften so gegen Kolonialismus und Paternalismus.

#### Die Asyl-Monologe - Dokumentarisches Theater (90 min German + English superettes)

Fr., 20.7., 20 Uhr, Zirkuszeit

Die Asyl-Monologe erzählen von Ali aus Togo, von Freunden liebevoll „Präsident“ genannt, Fellecke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebever- suchen verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreich zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asylablehnung sich für das Lebensbegehren überhaupt entscheidet: sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben.

#### Esperanto - Alternative Weltsprache

So., 15.7., 15 Uhr, Workshop3 (de)

#### Di., 17.7., 15 Uhr, Workshop3 (en)

Es ist so gut wie unmöglich sich mit Grenzen zu beschäftigen ohne Sprache darin mit einzubeziehen. In diesem AK beantworte ich eure Fragen über Sprachen im Allgemeinen und Esperanto im Besonderen, und erzähle ein bisschen über dessen Geschichte. Wegen der Menge der Auskünfte ist dieser AK ohne Übersetzung. Wenn du den AK verpasst hast, kannst du einiges lesen auf www.esperanto.net - die saftigen Details leider nicht.

#### Fear for Freedom against Refugee Empowerment

Do., 19.7., 10 Uhr, Workshop2

Analysis of the the different cause for fear in relation to the institutionalised structure of State control that splits and hinders Unity amongst Refugees. Furthermore, the role of NGOs and supporters group in promoting such fears that compel Refugees to accept compromises as the only available alternative.

#### Geld ist nur ein Fetisch

soldatisch organisieren, produzieren, verteilen Workshop: Di., 17.7., 15 Uhr, Workshop2 Aktion: Do., 19.7., 16 Uhr, Domplatte Wir wollen das praktisch demonstrieren durch verschiedene Umsonst-Angebote, Camp-VoKü auf der Domplatte, kleine Reden, Live-Musik, evtl. offenes Micro, Flugblättern etc. Außerdem eine kleine Überraschungsaktion. Vielfältige Beteiligung möglich und erwünscht. Alle Menschen haben Recht auf ein gutes Leben. Die natürlichen und gesellschaftlichen Ressourcen sind riesig - wir müssen nur unser Hirn einschalten und dann die Gesetze des Kapitals ausschalten. Denn Kapitalismus ist kein Naturgesetz.

#### Getting the voice out

Fr., 20.7., 15 Uhr, Workshop3

It has been one year and a half that the website www.gettingthevoiceout.org exists. Why has it been created and how does it function? What is the interest to record the voice of prisoners in closed centres? How this can make struggle against closed centres and borders move on? We will present the website during this workshop and hopefully think about all those questions.

#### Kapitalismus und die Produktion des Anderen

Mo., 16.7., 20 Uhr, Workshop2

Die Konstruktion des und der „Anderen“ aus der Position des gemeinschaftlichen „Wir“ gehört zum Kern des rassistischen Verhältnisses. Der Workshop soll die historisch-materialistischen Entstehungsbedingungen dieses rassistischen Verhältnisses beleuchten. Als Ausgangspunkt soll die Analyse der tayloristisch/fordistischen Offensive um die Wende zum 20. Jahrhundert gewählt werden. Ihre Basis war die schockartige Hochrüstung neuer Schlüsselindustrien, begleitet von tayloristisch/fordistischen Managementmethoden. Daraus ging eine neue technokratische Mittelschicht hervor, die Hebel zu neuer Herrschaft und neuem Selbstverständnis als Herren rassistischer Verhältnisse wurde.

#### Klima- und Umweltgerechtigkeit hinsichtlich White Awareness?

Mo., 16.7., 16 Uhr, Zirkuszeit

In der Rassismuskritischen Bewegung oder Arbeit werden immer wieder Politikformen gewählt, die teilweise Rassismus reproduzieren. Das heißt,

#### Seit etwa 2007 entwickelt sich eine internationale Bewegung in Nord und Süd, die das Konzept "Klimagerechtigkeit/Umweltgerechtigkeit" ins Feld führt. Ihr geht es nicht "nur" um Klimaschutz, sondern sie vertritt die Position, dass ökologische auch immer soziale Konflikte sind, die eine "class, race and gender"-Dimension haben. Eines dieser Netzwerke ist Climate Justice Now! Im Süden konzentrieren sich die negativen Folgen der Klimakrise und sind ein Faktor für Migration. Klimagerechtigkeit ist ein Konzept bei der Suchbewegung nach neuen ökonomischen Entwicklungsmodellen. Und das bedeutet Nord-Süd-Gerechtigkeit ganz neu zu denken.

#### Migrant\_innen in Serbien

Mi., 18.7., 11 Uhr, Serbiop1

Serbia, has been one of the „buffer zones“ of the Fortress Europe and is an example of the consequences of the externalisation of the murderous European migration policy. The situation is Serbia is very difficult for migrants, with the dysfunctional asylum system, deportations to Macedonia and from there towards Greece, corrupted police, prevalence of fascism and popular anti-migrant mobilisations. The event will present the situation in more detail and open a space for a discussion about how solidarity links can be built.

#### Reclaim your Brain - Für eine neue politische Kultur der Achtsamkeit

Di., 17.7., 10 Uhr, Workshop2

Politische Arbeit ist oft verbunden mit Wut und einem Gefühl von Ohnmacht, die uns oft auch gegen unseren Willen überkommen. Wir möchten in diesem Workshop die Möglichkeit bieten, gemeinsam achtsamkeitsbasierte Techniken zu erarbeiten, die es ermöglichen, mit solchen Emotionen umzugehen. Achtsamkeit und Meditation ist für uns keine religiöse Praxis sondern ein Geistesstraining und wesentlicher Bestandteil unseres Engagements, denn Diskriminierung und Unterdrückung ist auch in unseren eigenen Köpfen verankert. Dessen wollen wir uns bewusst werden und was daran ändern.

#### Nigerian Embassy and Refugee Country deportation collaboration

Fr., 20.7., 20 Uhr, Workshop1

The workshop is intended to inform Refugees on the flourishing role of the German-European Border regime and its intensive lobby for stodge and corrupt collaboration with Refugee Country Government to legitimate the brutal deportation practices. The idea of this workshop is to analyse the campaign against country Embassy/delegate collaboration i.e. Nigeria, with a view to discussing further plan of actions.

#### NoBorder und Kritische Theorie - Zur Kritik der Migrationspolitik

Mo., 16.7., 15 Uhr, Workshop2

Linksliberale NGOs kritisieren die Industriestaaten des Globalen Norden wegen ihrer Migrationskontrollen. Doch ihre "sentimental humanitarie Sprache", so formulierte schon H. Arendt polemisch, unterscheidet "sich oft nur um ein geringes von den Broschüren der 'Tierschutzvereine'". Migrantische Basisorganisationen und Antira-Gruppen kritisieren radikaler. Sie fordern „Papiere für Alle“ und „No Border! No Nation!“. Was das genau bedeutet, bleibt oft unklar. Wie begründet man NoBorder gegen die unweigerliche Ablehnung? In welchem Verhältnis stehen Menschenrechts- und NoBorder-Kritik? Wie hängen Migrationskontrollen und Kapitalismus zusammen? Der Workshop nähert sich Antworten, gestützt auf die kritische Theorien von Marx und der Frankfurter Schule.

#### Podiumsdiskussion: Welche Leerstellen weist die Rassismus-kritische-Bewegung hinsichtlich White Awareness auf?

Mo., 16.7., 16 Uhr, Zirkuszeit

In der Rassismuskritischen Bewegung oder Arbeit werden immer wieder Politikformen gewählt, die teilweise Rassismus reproduzieren. Das heißt,

auch die rassismuskritische Bewegung und Arbeit ist nicht frei von Rassismus.

Eine "Politik auf gleicher Augenhöhe" wird zwar vielfach eingefordert und bleibt doch hinter ihren Ansprüchen zurück. "Politik auf gleicher Augenhöhe" meint hier eine Strategie und Politikform, die unter anderem versucht Antworten darauf zu finden, dass wir nicht alle die gleichen Voraussetzungen, Ressourcen und Sprechpositionen haben, um gleichberechtigt Politik miteinander machen zu können. Wir wollen drei Personen befragen, die sich seit Jahren auf unterschiedlicher Weise mit Rassismus beschäftigen.

#### Raising resistance - der Kampf der campesin@s in Paraguay

Mi., 18.7., 20 Uhr, Workshop3

In Paraguay führt der Anbau von Gen-Soja zu Landkonflikten, Vertreibungen und zunehmender Migration. Der auf-rüttelnde Film Raising Resistance handelt vom Kampf der paraguayischen Campesin@s gegen die sich immer aggressiver im Land ausbreitende Produktion von Gen-Soja. Anschließend an den Film wird es einen kurzen Input geben zur Frage, wie die Landkonflikte in Paraguay mit Europäischen Konsummustern zusammenhängen.

#### Reclaim your Brain - Für eine neue politische Kultur der Achtsamkeit

Di., 17.7., 10 Uhr, Workshop2

Politische Arbeit ist oft verbunden mit Wut und einem Gefühl von Ohnmacht, die uns oft auch gegen unseren Willen überkommen. Wir möchten in diesem Workshop die Möglichkeit bieten, gemeinsam achtsamkeitsbasierte Techniken zu erarbeiten, die es ermöglichen, mit solchen Emotionen umzugehen. Achtsamkeit und Meditation ist für uns keine religiöse Praxis sondern ein Geistesstraining und wesentlicher Bestandteil unseres Engagements, denn Diskriminierung und Unterdrückung ist auch in unseren eigenen Köpfen verankert. Dessen wollen wir uns bewusst werden und was daran ändern.

#### Repression und Frauenwiderstand in Kurdistan

Fr., 20.7., 20 Uhr, Workshop2

Seit mehreren Jahren bauen Frauenorganisationen und die Partei für Frieden und Demokratie (BDP) in Nordkurdistan Frauenakademien – und Zentren auf. Wir besuchen mit einer Frauendelegation Anfang Juli 2012 diese Einrichtungen, und die Arbeiter der Frauenbewegung kennenzulernen, uns auszutauschen und uns gegen die Repression zu solidarisieren. Über 8000 politische AktivistInnen sind derzeit inhaftiert. Zudem legitimiert die AKP-Regierung Gewalt gegen Frauen und plädiert gegenwärtig für das Verbot von Abtreibungen und Kaiserschnitt.

#### Repression and Trauma

So., 15.7., 15 Uhr, Workshop2

Aktivist\_innen, die Widerstand gegen den kapitalistischen Normalzustand leisten, sind häufig von Repression betroffen. Der Umfang und die Folgen von Repression sind vielfältig und haben das Ziel Aktivist\_innen von politischen Widerstand abzuschrecken. Wir wollen uns in dem Workshop mit den negativen Auswirkungen von Repression auf der emotionalen Ebene - von psychischen Stress bis Trauma - auseinandersetzen. Gemeinsam wollen wir über mögliche Auswirkungen von emotionalen Stress sprechen und Tipps für einen Umgang damit finden.

#### Returned refugee communities in Guatemala

Mi., 18.7., 10 Uhr, Workshop3

The Mayan prophecies predicted the year 2012 as a moment of big changes. Whilst the mass media wants to make us believe an apocalypse, we want to show HOW the Mayan people live in 2012, after an almost forty-year long conflict that ended in a genocide against their peoples: 200,000 people were murdered, tens of thousands displaced, and systematically persecuted by the military. In 1996, the war ended with the Peace Agreements, and massive refugee returns took place. Sixteen years after the the war ended, we will discuss on one specific case how the returned communities live, based on various questions.

#### Roma zwischen Klischee und realer Lebenssituation

So., 15.07., 15 Uhr, Workshop1

Den Roma wird sowohl mit Faszination als auch Verachtung begegnet. Wie können Selbstorganisationsen der Roma und Sinti und deren Unterstützer\_innen diese romantisierenden und ablehnenden Stereotype durchbrechen? Bei dem Workshop soll es weniger um Herleitung und Funktion der „Zigeunerbilder“ im Krisenkapitalismus gehen, auch wenn dies mit bedacht wird. Sondern wir wollen an Handlungsstrategien arbeiten, wie die kommerzielle Verwüstung genutzt werden kann, um aus dem schönen Schein die nackte Wirklichkeit hervorzukehren.

#### Samba Workshop

Samba Dancing/Drumming

Di., 17.7., Mi., 18.7., Do., 19.7., Fr., 20.7., 10 Uhr, Sambazelt

Rhythms of resistance ist ein transnationales Netzwerk von Aktivist\_innen, die Samba als politische Aktionsform nutzen, um sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit einzusetzen. Wir sind offen für alle Menschen, die unsere anti-hierarchischen, anti-kapitalistischen, anti-rassistischen und anti-sexistischen Prinzipien teilen! Mach mit! Wir spielen um alles - und bringen die bestehenden Machtverhältnisse zum Tanzen!

#### Sans papiers in Calais

So., 15.7., 20 Uhr, Workshop2

In der nordfranzösischen Hafenstadt Calais wird das Grenzregime der Festung Europa besonders sichtbar. Migrant\_innen versuchen über diesen Weg nach Großbritannien zu gelangen, werden jedoch oft monatelang festgehalten und sind starker Repression und Rassismus der Polizei und der Behörden ausgesetzt. Sie leben unter menschenunwürdigen Bedingungen auf der Straße, in leer stehenden Häusern und selbst gebauten Camps. Mit den bevorstehenden olympischen Spielen nimmt die Repression weiter zu. Ihre Schlafplätze werden geräumt und sie aus der Stadt vertrieben.

#### Sexarbeit und Migration

Do., 19.7., 10 Uhr, Workshop3

Hören wir von Sexarbeit, ist meist von Zwangsprostitution und Menschenhandel die Rede. Die Vermischung der Diskurse erzeugt ein politisches Klima, das die Verhinderung von Arbeitsmigration durchsetzbarer macht. Wir möchten uns mit dem Zusammenhang von Sexarbeit und Migration, sowie ihrem Zusammenhang mit dem Kapitalismus beschäftigen. Was meinen Prostituiertenverbände, wenn sie sagen dass es so etwas wie

Zwangsprostitution nicht gibt? Ist käuflicher Sex per se anti-emanzipatorisch? Sollten wir solidarisch mit Sexarbeiter\_innen sein? Kann Sexarbeit eine Form von Empowerment sein?

#### Stadtspaziergang mit Kein Mensch ist Illegal

Fr., 20.7., 13.30 Uhr, Domplatte Köln

Wir wollen gemeinsam Orte im Kölner Zentrum besuchen, die Bezugspunkte rassistischer bzw. diskriminierender Praxis darstellen (Hauptbahnhof, Pro Köln, Hohenzollernbrücke mit Gedenkstein an die Deportation von Roma und Sinti, evtl. eine Leiharbeitsfirma) oder sich in ihrer Arbeit gegen diese stellen, indem sie Hilfe für MigrantInnen und Flüchtlinge in Not anbieten (Amnesty international, Agisra -). Je nach Ort finden Infos, Gespräche, Proteste statt. Teilnehmer\_innen des Flashmobs sollten schwarze oder weiße T-Shirts/Kleidung anziehen.

#### Vernetzungstreffen für Aktionen gegen Verschärfung der EU-Aufnahmerichtlinien

Mi., 18.7., 10 Uhr, Ausstellungszeit

Dem EU-Parlament liegt gerade ein Entwurf einer Neufassung der sogenannten Aufnahmerichtlinie für Asylsuchende vor. In ihm geht es darum, EU-weit die Möglichkeit zu schaffen, alle Asylsuchenden, die in die EU einreisen, aus irrationalen und weit auszulegenden Gründen zu inhaftieren. In einigen Ländern der EU werden auch heute schon Asylsuchende regelmäßig inhaftiert. Jetzt sollen diese untragbaren Verhältnisse zum EU-weiten Standard werden. Die Richtlinie ist noch nicht beschlossen. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, politisch gegen sie aktiv zu werden und Druck aufzubauen, um sie zu verhindern.

#### Von der Finanz- zur Eurozoneenkrise

Fr., 20.7., 10 Uhr, Workshop3

Die Immobilien-Krise in den USA, wurde zur Weltwirtschaftskrise und inzwischen steht der Euro vor dem Kollaps. In Südeuropa eskalieren die Arbeitslosenzahlen und sozialstaatliche Regeln werden von der Troika (EU, EZB und IWF) fast völlig geschliffen. Gleichzeitig hat diese Krisendynamik auch massive Auswirkungen auf viele Länder des globalen Südens. Beispiel: Nahrungsmittelspekulation und Kürzungen von Entwicklungsgeldern. Trotz Ankündigungen der G20 ist es bisher zu keiner effektiven Regulierung von Banken, Steueroasen und den verschiedenen Finanzmärkten gekommen. Welche Alternativen gibt es und wer kann sie in Europa und global durchsetzen?

#### w2eu.info - Wegguide Welcome to Europe

Do., 19.7., 15 Uhr, Ausstellungszeit

Das Recht auf Bewegungsfreiheit wird überall erkämpft, an den inneren wie äußeren Grenzen der EU. Als Projekt transeuropäischer Solidarität wurde 2009 ein Wegguide eingerichtet. Diese virtuelle Willkommensplattform stellt Informationen auf englisch, farsi, französisch und arabisch zur Verfügung und stellt verlässliche Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten quer durch Europa für Flüchtlinge und Migrant\_innen vor: <http://w2eu.info>. Im Workshop wollen wir das Projekt vorstellen und auf verschiedenen Ebenen zur Mitarbeit einladen.

#### Wie leben Flüchtlinge in NRW?

Isolation, Arbeitsverbote, Gutscheine, AsylbLG... und Widerstand

So., 15.7., 20 Uhr, Workshop3

Wir wollen als Flüchtlings-Selbstorganisation

über unsere Lebensbedingungen in NRW berichten, von den Problemen und der Ausgrenzung, die wir erleben. Und von der Selbstorganisierung der Flüchtlinge und wie wir uns dagegen wehren.

Wir wollen die TeilnehmerInnen einladen, uns in den folgenden Tagen in zwei oder drei Flüchtlingslagern zu besuchen, die Situation dort kennenzulernen und zu dokumentieren. Bei Interesse wollen wir dafür ein weiteres Treffen zum Ende des Camps hin vereinbaren.

#### Workshop zu Aktions-/Straßen-Theater

So., 15.7., 15 Uhr, Ausstellungszeit

Zusammen bereiten wir uns darauf vor die "Bühne" des Düsseldorfer Flughafens zu betreten und laut zu werden gegen rassistische Grenzpolitik. Wir wollen Szenen entwickeln um unsre Kritik in den öffentlichen Raum zu tragen und ihn uns und unseren Bedürfnissen zu eigen machen. Dafür nutzen wir Konzepte aus Augusto Boals Theater der Unterdrückten, sind aber auch sehr gespannt und offen für EURE Ideen. Also egal ob mit oder ohne viel Theater Erfahrung, kommt vorbei, probiert euch aus, bringt euch ein."

#### Eröffnungskonzert

Sa., 14.7., 19 Uhr, Zirkuszeit

#### Nim Alae

Die Stücke des guatemaltequischen Rappers und politischen Aktivisten Nim Alae handeln von seiner Geschichte. Nim Alae kämpft mit seiner Musik und als Aktivist für die Aufarbeitung der Vergangenheit.

#### Lena Stoehrfaktor & Dj Noizo Neighbor

„Ich mache Rap weil ich aktiv etwas zur Hip-Hop Kultur beitragen will, um mich mehr mit ihr identifizieren zu können und weil es mir irgendwann nicht mehr gereicht hat, abzuwarten bis jemand mal einen Track macht der mich bewegt.“

#### Microphone Mafia

Wie die Zeit vergeht: 1989 gegründet, ist Microphone Mafia mittlerweile einer der ältesten aktiven Hiphop-Acts der BRD.

#### Makombe (Reggae, Zouk, Niedersachsen)

#### Abschlusskonzert

Sa., 21.7., 19 Uhr, Zirkuszeit

#### Sengül Band - feat. Cobra Style

Die Sengül Band spielt einen orientalischen Roma-Sound, den sie Cobra-Style nennt. Tragend ist die Klarinette.

#### Orientcrash:

Türkischsprachige Musik aus Düsseldorf

#### Lotta C. & Chaoze One

Die beiden wirkten bei Projekten linker Musiker\_innen mit, z.B. „La Resistance“, einem Zusammenschluss politischer Rapper\_innen

#### La Papa Verde

Cumbia und Punk, Ska und Rock – und mittendrin das Wandervogel-Liederbuch der Edelweißspiraten, Köln

#### Krikela

So., 15.7., 20 Uhr, Bar

Liedermacherin, Köln

#### L'esprit du temps

Mo., 16.7., 20 Uhr, Bar

Chilliges mit Akustikgitarre + Vocals

#### MC Nuri

So., 15.7., 10 Uhr, Auftaktaktion

Rap, Githorn: MC Nuri rapt über seine Erfahrungen mit dem Lagersystem und dem rassistischen „Normal“-Zustand in Deutschland.

# No Border Camp

2012

# PROGRAMM

